

Die de schön'n Tochter hobn,
 Die de weiß'n Schirzen trogn,
 Die 'es Gald in Viertln massn
 Un 'en Quark mit Löffeln frassn.

(Salzmann V., Fichtelberg.)

12. Reit, reit, reit,
 Wir müssen heut noch weit,
 Wir müssen heut nach Wiesenthal,
 Wo die großen Bauern sitzen,
 Mit den großen Rippelmützen,
 Die das Geld mit Vierteln messen
 Und den Quark mit Löffeln fressen.

(Dhmitzen IIIb., Scheibenberg.)

13. Schade, schade, Reiter,
 Wenn er fällt, da leit er,
 Fällt er in den Gram,
 Fressen ihn de Räm,
 Fällt er in den Sumpf,
 Macht der Reiter plumpß,
 Da fressen ihn de Grasemiden,
 Die ihn hinten un vorne zwicken.

(Krömer Ib., Baupen.)

Ebenso in Lpz. mit der Var. B. 2: schreit er und von B. 5 an:

Fressen ihn de Millermiden,
 Die ihn hinten un vorne zwicken,
 Fällt er in den tiefen Klee,
 Wird er wieder auferstehn,
 Fällt er in den Sumpf,
 Macht der Reiter plumpß.

Oder B. 5 u. 6:

Fressen ihn de Millermiden,
 Die in seinem Bettchen stiden.

☞ Ähnlich:

- 13a. Hoppe, hoppe, Reiter,
 Wenn er fällt, da schreit er.